



Merkblatt für Abiturientinnen und Abiturienten:

Was ist Fennistik? Was macht man in einem Fennistikstudium?

Kurz gesagt beschäftigt sich das Fennistikstudium mit den Kulturen, Literaturen und Sprachen Finnlands und Skandinaviens. Was das heißt, wird im folgenden hoffentlich etwas klarer.

Spracherwerb

Die finnische Sprache bzw. ihr Erlernen nimmt selbstverständlich eine wichtige Rolle im Fennistikstudium ein. Ziel ist es, während des Studiums eine möglichst umfassende Kenntnis der finnischen Sprache zu erwerben. Über das Finnische hinaus erwirbt man aber auch gewisse Grundlagen des Schwedischen, das ja ebenfalls offizielle Landessprache ist.

Sprachwissenschaft

Abgesehen vom tatsächlichen „Sprache lernen“ gehört selbstverständlich auch der Erwerb von Kenntnissen in der Sprachwissenschaft zum Fennistikstudium. Hierzu gibt es eine einführende Vorlesung und ein einführendes Seminar, in dem man die Grundlagen dieser Teildisziplin erlernt. Im fennistischen Aufbaumodul vertieft man dann seine Kenntnisse in Spezialseminaren, z.B. *Kontrastive Linguistik Deutsch/Finnisch* oder *Kasualalternation im Finnischen*.

Literatur- und Kulturwissenschaft

Die Sprache macht zwar einen wichtigen Teil, aber eben nur einen Teil des Studiums aus. Denn über die Sprachkenntnisse hinaus werden auch breite Kenntnisse in der Literatur- und Kulturwissenschaft vermittelt. Dies bedeutet, dass man zuerst zusammen mit den Skandinavisten in jeweils einem Einführungsseminar die allgemeinen Grundlagen zur Literatur- und Kulturwissenschaft lernt (*Was ist Literatur bzw. Kultur? Was ist ein Roman/ Drama/ Märchen etc? Welche Stilmerkmale sind mit welcher Epoche verknüpft?* oder ähnliches) – allgemeine Grundlagen eben. Darauf aufbauend werden dann finnische Phänomene mit einbezogen. Man lernt z. B. was die Literaturen bzw. Kulturen Finnlands und Skandinaviens ausmacht oder was für diese spezifisch ist. Dies geschieht zum Teil bereits im Einführungsseminar; ausführlicher werden einzelne Themen jedoch danach in speziellen Seminaren und Veranstaltungen behandelt.

Studieren an sich

Im Gegensatz zum Schulunterricht setzt sich das Studium zu einem größeren Teil aus selbstständiger Arbeit zusammen. Als Faustregel wird mindestens die gleiche Zeit für Vor- und Nacharbeit veranschlagt, wie die Veranstaltung tatsächlich dauert; d.h. für eine Veranstaltung mit 2 Credit Points (CP) sollte man mindestens auch 2 Stunden für Vor-

und Nachbereitung einplanen. Dazu kommt, je nach Veranstaltung, noch die Zeit zum Lernen vor einer Klausur bzw. zum Schreiben einer Hausarbeit (wobei Hausarbeiten jedoch meistens in den Semesterferien geschrieben werden können).

Es gibt verschiedene Arten von Veranstaltungen während des Studiums. Zu Studienbeginn ist jedoch die Unterscheidung von (Einführungs-)Seminar und Vorlesung am wichtigsten: Im Gegensatz zu einer Vorlesung, bei der der Dozent oder die Dozentin einen Vortrag hält, wird in einem Seminar mehr Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Von dieser Formulierung sollte man sich jedoch nicht abschrecken lassen: Mitarbeit bedeutet nicht, dass man vorher schon alles wissen muss! Die Vor- und Nachbereitung von Seminaren und Vorlesungen ist natürlich von Mal zu Mal verschieden, aber zumeist beinhaltet sie vor allem das Durcharbeiten der Aufzeichnungen der letzten Stunde und das Lesen der Texte, die als Hintergrundinformation benötigt werden. Es kann jedoch auch vorkommen, dass man Aufgaben o.ä. bearbeiten muss. Für die Sprachkurse muss man meist „schulähnliche“ Hausaufgaben machen, d.h. Grammatikübungen, Texte schreiben und Vokabeln lernen. Darüber hinaus beinhaltet das Selbststudium zu Hause noch weitere Elemente: z.B. das Lesen wichtiger finnischer Romane oder auch sich einfach mit Themen zu beschäftigen, die einen interessieren oder die man noch nicht richtig verstanden hat. Studieren beinhaltet also eine ganze Menge mehr als die reinen Stunden in den Veranstaltungen. Packt den Stundenplan am Anfang also nicht zu voll!

Voraussetzungen

Im Prinzip kann sich jede(r) für Fennistik einschreiben, der oder die die Zulassungsbeschränkungen erfüllt. Falls man jedoch in der Schule auf notorischem Kriegsfuß mit Deutsch und/oder den Fremdsprachen stand und nicht gerne liest, sollte man sich doppelt überlegen, warum man meint, dann für ein Fennistikstudium geeignet zu sein.

Leistungsnachweise müssen, von den Sprachklausuren in den ersten Semestern abgesehen, fast immer in Form von Hausarbeiten erbracht werden – sprachliche Ausdrucksfähigkeit spielt hierbei eine wichtige Rolle. Zu beachten ist auch, dass ein großer Teil der Forschungsliteratur auf Englisch vorliegt und insofern die Fähigkeit zur Lektüre englischer Fachtexte selbstverständlich ist.

Voraussetzungen erfüllt – wie geht es weiter?

Wer jetzt gerne allgemeine Informationen zum Studienverlauf haben möchte, sieht am Besten im Internet auf der Startseite unter dem Punkt: „Studium“ nach. Empfehlenswert ist auch ein Blick in den „Kleinen Troll“ der Fachschaft, den es ebenfalls im Internet als PDF Download gibt.

Was macht man mit einem Studium der Fennistik??

BA-Studierende werden häufig gefragt: „Und was machst du dann damit...?“

Diese Frage zu beantworten ist gar nicht so leicht, denn ein Bachelor- und Masterstudium zielt nicht auf ausschließlich **einen** Beruf; anders als etwa bei den ehemaligen Diplomstudiengängen:

Wer Medizin studiert, wird (meistens) Arzt, der Jurastudent (meistens) Anwalt und so weiter. Es gibt keinen **einen** Beruf Bachelor oder Fennist(in). Vielmehr ist es so, dass es – abgesehen vom eigentlichen Fachstudium – ein wichtiger Bestandteil des BA-wie des MA-Studiums ist, sich gewisse allgemeine Fähigkeiten anzeigern.

Hierzu gehört vor allem die Fähigkeit zum wissenschaftlichen und analytischen Arbeiten:

sich z. B. selbstständig mit einer Problematik auseinandersetzen, indem man den aktuellen Stand der Forschung zu dieser Problematik sichtet und die Problematik dann anhand der verschiedenen Lösungsansätze analysiert. Abgesehen von Berufen in Forschung und Lehre bietet sich ein Quereinstieg für BA- und MA-Studierende also förmlich an. Mögliche Tätigkeitsfelder für Fennistinnen und Fennisten sind u.a. Berufe im Bereich des Kulturmanagements, der Touristik, der Erwachsenenbildung, der Öffentlichkeitsarbeit, des Verlagswesens und der Medien zu finden, sowie auch in den Tätigkeiten verschiedener internationaler Organisationen, die Kontakte zwischen dem deutschsprachigen sowie dem nordeuropäischen Raum pflegen.